



1

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Friedhofsentwicklungsplanung für die städtischen Friedhöfe in Burgdorf

Informationstermin für die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher
am 09.08.2018

Dr.-Ing. Martin Venne

PlanRat
Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau
Kassel
www.planrat.de



2

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat
Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau, Kassel
www.planrat.de



Die Spezialisten für Friedhöfe



Antonia Venne - Ulrike Fladung - Gunther Gerst - Dagmar Hoffmann - Klaus Güß - Hannah Rauber - Maura Bunke - Martin Venne - Julia Friedrich
Angelique Hebold - Janina Janke (nicht im Bild)

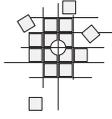
PlanRat ist seit 1997 im Bereich der Freiraum- und Friedhofsplanung tätig und wird von den Gesellschaftern Dr.-Ing. Martin Venne, Dipl.-Ing. Klaus Güß, Dipl.-Ing. Dagmar Hoffmann geleitet. Inzwischen hat das Ingenieurbüro PlanRat acht fest angestellte Mitarbeiter.

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat
 Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau, Kassel
 www.planrat.de

Die Spezialisten für Friedhöfe





PlanRat ist im gesamten deutschen Bundesgebiet im Bereich der Friedhofsplanung tätig.

Bislang wurden bereits 140 kommunale und konfessionelle Auftraggeber erfolgreich beraten.

Es wurden 532 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 2.277 Hektar bearbeitet.

3

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Module zur Entwicklung nachfrageorientierter Friedhöfe

Modul 01	Friedhofsentwicklung und Flächenbedarf	Aufgabe 1-3
Modul 02	Nachfrageorientierte Bestattungsangebote	Aufgabe 5
Modul 03	Freiflächenmanagement und Bestattungsdienst	Aufgabe 6
Modul 04	Gebäudemanagement	Aufgabe 1+4
Modul 05	Finanzplanung und Friedhofsgebühren	
Modul 06	Friedhofsverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	
Modul 07	Freiraumgestaltung auf Friedhöfen	
Modul 08	Gedenkskulpturen	
Modul 09	Denkmalpflege und Erhaltungskonzepte	
Modul 10	Öffentliche Leistungen und Funktionen	
Begleitend	Beratungstage, Digitale Bestandpläne	

Aufgaben entsprechend Angebotsaufforderung

4

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

5

Forschungsprojekte, Fachberichte, Gutachten, Umfragen



Nachfrageorientierte Strategien zur Nutzung städtischer Friedhofsflächen

Martin Venns

Konzept-Studien zur Segmentskultur Band 16



Öffentliche Leistungen und Funktionen aktiver Friedhöfe

Forschungsprojekte
im Auftrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Fachbericht Standards für die Durchführung von Friedhofsentwicklungsplanungen

FL

August 2018



Umfrage zur Erhebung von Strukturdaten hessischer Friedhöfe

Im Auftrag des Hessentages im Netzwerk Friedhof

FLL-Fachbericht
zur Durchführung von Friedhofsentwicklungsplanungen

Umfrage zur Erhebung von Strukturdaten hessischer Friedhöfe
im Auftrag des Hessentags im Netzwerk Friedhof

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

6

Informationen zum Planungskonzept

- Allgemeine Einführung**
Veränderungsprozesse, Friedhofsüberhangflächen, Aufgabenstellung
- Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung**
Flächenbedarfsermittlung, Belegungsstrategie, Umstrukturierung
- Nachfrageorientierte Bestattungsangebote**
Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebotspalette
- Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe**
Vorhaltung von Friedhöfen und Bedarfsplanung Friedhofskapellen
- Unterhaltungskosten der Friedhöfe**
Wirtschaftliche Prüfung, Pflege- und Rückbaukonzept
- Realisierung und Kommunikation**
Maßnahmenkatalog sowie strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen führen zu Problemen bei der Finanzierung von Friedhöfen

Wettbewerb um Bestattungsfälle

- Low-Budget-Angebote von Krematorien
- Privatwirtschaftliche Bestattungswälder
- Bestattungsangebote in Kirchen
- Privatwirtschaftliche Bestattungshäuser
- Aufhebung des Friedhofszwangs für Urnen (Bremen) usw.

Eroffnungsjahr	Anzahl
2009	69
2010	75
2011	80
2012	85
2013	95
2014	105
2015	115
2016	120
2017	124

Innerhalb von acht Jahren wurden 55 neue Bestattungswälder der beiden großen privatwirtschaftlich arbeitenden Anbieter eröffnet. Das entspricht der Eröffnung eines neuen Bestattungswalds alle 53 Tage.

Inzwischen bestehen auch auf konfessionellen und kommunalen Friedhöfen mindestens 300 weitere Baumbestattungsangebote.

=> Zunahme von Friedhofsüberhangflächen und Finanzierungsproblemen

7

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen (FÜF)

Typ A

Diese Friedhofsüberhangflächen befinden sich oft an den Rändern der Friedhöfe und können relativ einfach vom Friedhof abgetrennt, entwidmet und anderen Nutzungen zugeführt werden. Zuvor sollte geprüft werden, ob deren Wert für die kommunale Umwelt- und Gesundheitsvorsorge nicht höher zu bewerten ist als eine Vermarktung und Bebauung. Diese Prüfung ist letztlich Aufgabe der Bauleitplanung.

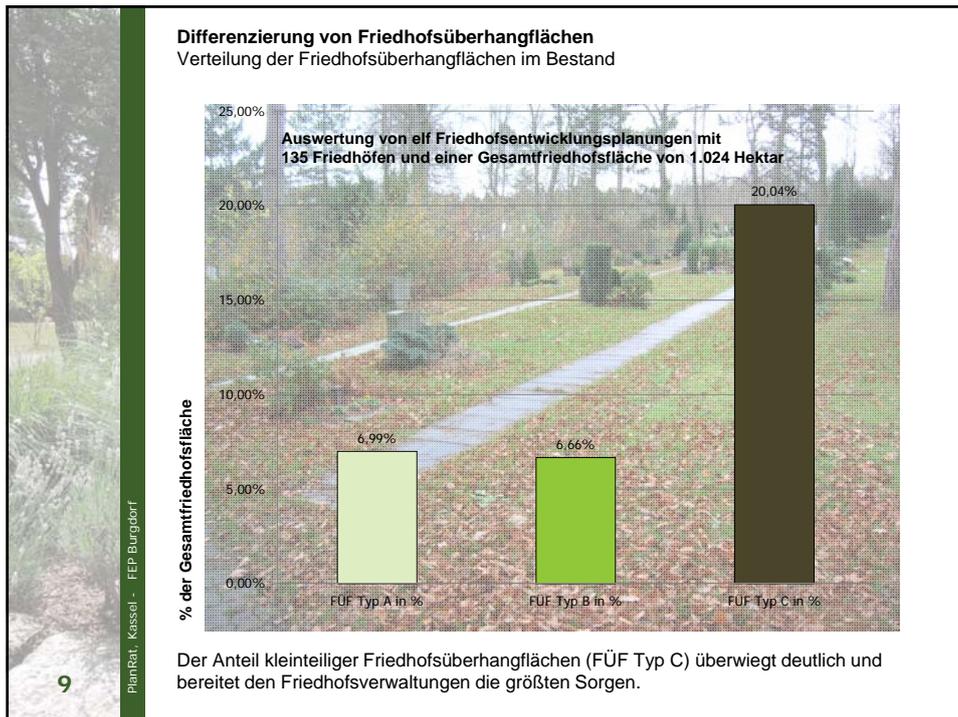
Typ B

Diese Flächen bezeichnen vormals bereits für Bestattungen genutzte, mittlerweile geräumte und wieder eingesäte Grabfelder (z. B. ehemalige Reihengrabfelder). Diese vollständig von Ruhe- und Nutzungsfristen freien Grabfelder eignen sich für die Initiierung neuer Bestattungsformen.

Typ C

Friedhofsüberhangflächen des Typ C sind von Ruhefristen und Nutzungsberechtigten freie Bestattungsfelder, die sich innerhalb aktiver Grabfelder befinden. Diese Flächen bereiten den Friedhofsverwaltungen die größten Probleme, da wegen der noch bestehenden Grabstätten innerhalb der Grabfelder keine Großflächenpflege erfolgen kann.

8





Zentrale Aufgabenstellung: Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
unter Berücksichtigung der besonderen Sensibilität des Themas Friedhof und Bestattung

Wie können die Einnahmen der Friedhöfe gesichert und gesteigert werden?

- Wie kann die Bestattungsnachfrage erhalten werden?
- Wie können zusätzliche Leistungen honoriert werden?



Wie können die Ausgaben der Friedhöfe reduziert werden?

- Wie kann der Pflege- und Instandhaltungsaufwand auf den Friedhöfen reduziert werden?
- Können Friedhofsflächen geschlossen und anderen Nutzungen zugeführt werden?



PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

11



Informationen zum Planungskonzept

Allgemeine Einführung
Veränderungsprozesse, Friedhofsüberhangflächen, Aufgabenstellung

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Flächenbedarfsermittlung, Belegungsstrategie, Umstrukturierung

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote
Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebotspalette

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Vorhaltung von Friedhöfen und Bedarfsplanung Friedhofskapellen

Unterhaltungskosten der Friedhöfe
Wirtschaftliche Prüfung, Pflege- und Rückbaukonzept

Realisierung und Kommunikation
Maßnahmenkatalog sowie strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

12

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Lage städtischer Friedhöfe im Stadtgebiet*

Die Stadt Burgdorf betreibt acht aktive Friedhöfe: Stadtfriedhof, Beinhorn, Heefel, Otze, Ramlingen-Ehlershausen, Schillerslage, Sorgensen-Dachmissen und Weferlingen. Auf dem Magdalenenfriedhof werden keine Bestattungen mehr durchgeführt.

Die Evangelische Kirche unterhält einen eigenen konfessionellen Friedhof an der Uetzer Straße, die Jüdische Gemeinde den religiös gebundenen jüdischen Friedhof „Haus des Lebens“**

Legende

- Stadtgebiet
- Kommunale Friedhöfe
- Kommunale Friedhöfe außer Dienst
- Konfessionelle Friedhöfe

* Quelle Abbildung: Openstreetmap, Stand 07.08.2018
 ** FRIEDHOFSVERWALTUNG DER STADT BURG DORF UND DER EV.-LUTH. ST.-PANKRATIUS-KIRCHENGEMEINDE, Die Burgdorfer Friedhöfe – Friedhofskultur in Burgorf, ohne Datum

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

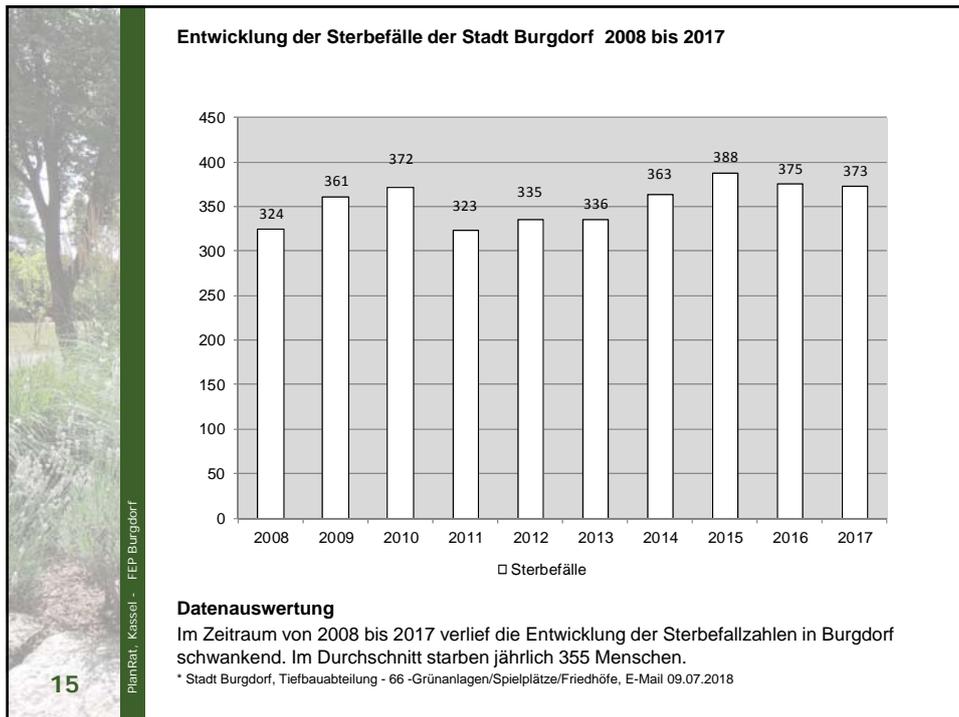
Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Burgdorf 2008 bis 2017

Jahr	Einwohner
2008	31.590
2009	31.432
2010	31.363
2011	31.295
2012	31.485
2013	31.477
2014	31.693
2015	32.182
2016	32.316
2017	32.474

Datenauswertung

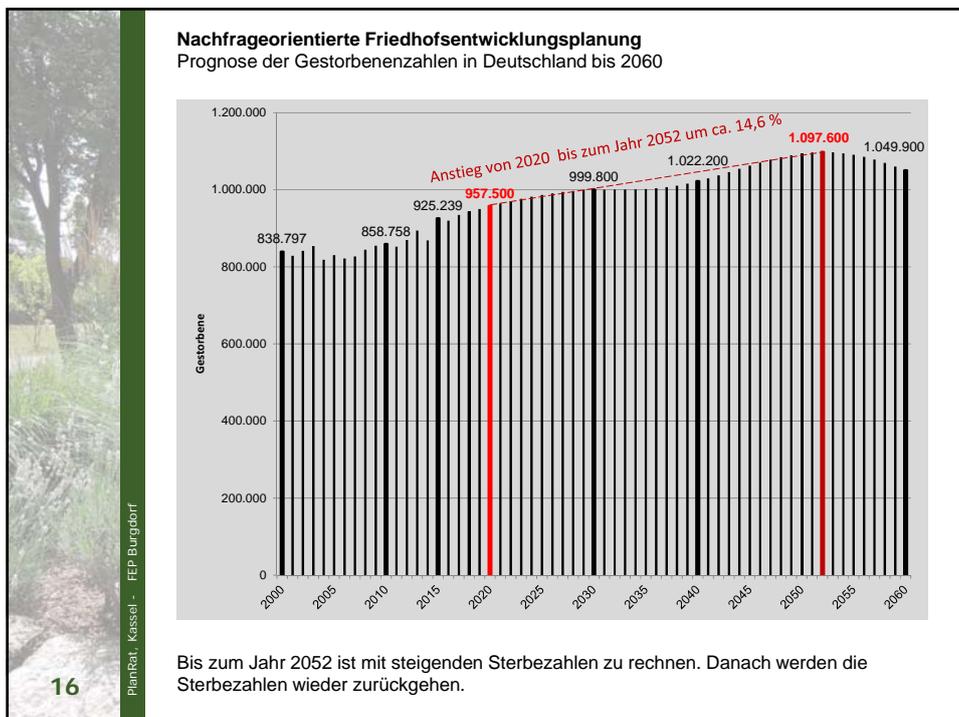
Die Bevölkerungsentwicklung verlief im Zeitraum von 2008 bis 2017 leicht steigend. Die Einwohnerzahl stieg von 2008 bis 2017 leicht von 31.590 auf 32.474 EW.

*Stadt Burgdorf, Tiefbauabteilung - 66 -Grünanlagen/Spielplätze/Friedhöfe, E-Mail 05.07.2018



15

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf



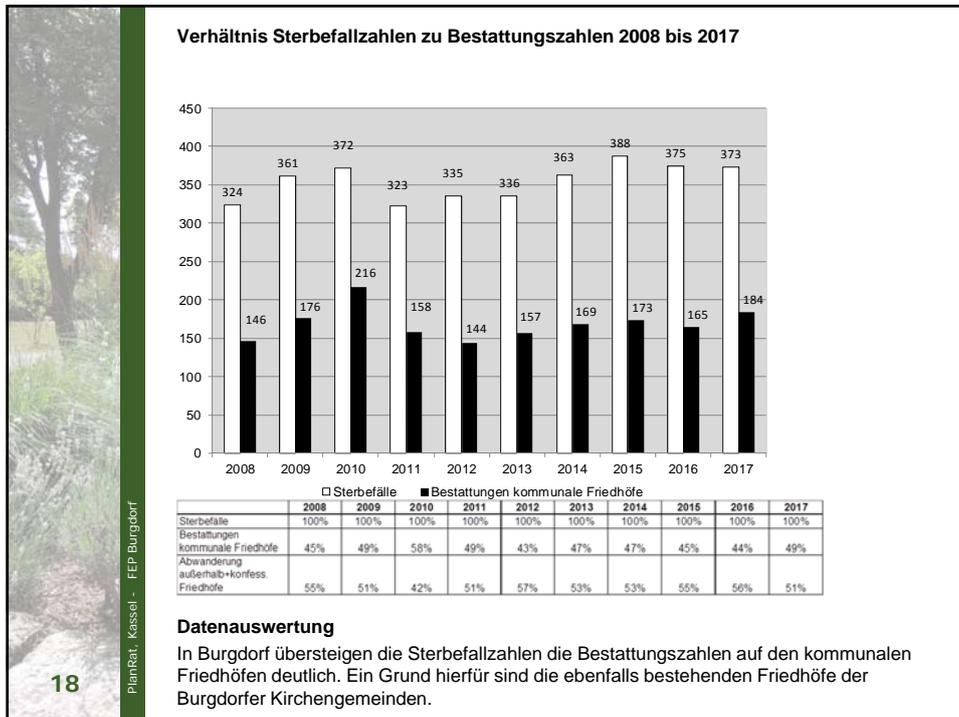
16

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf



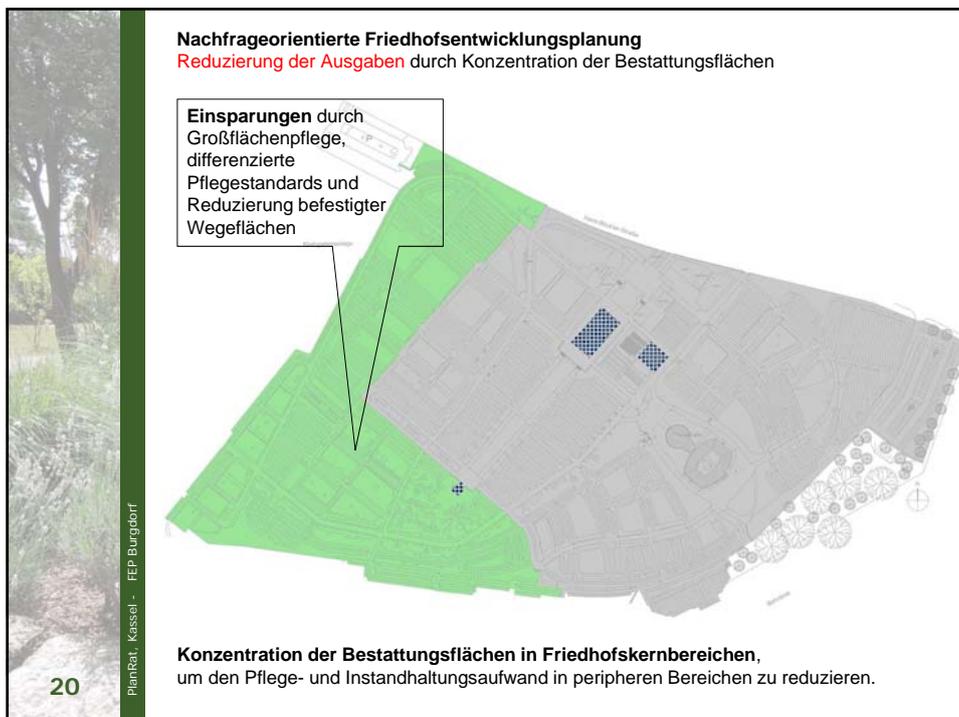
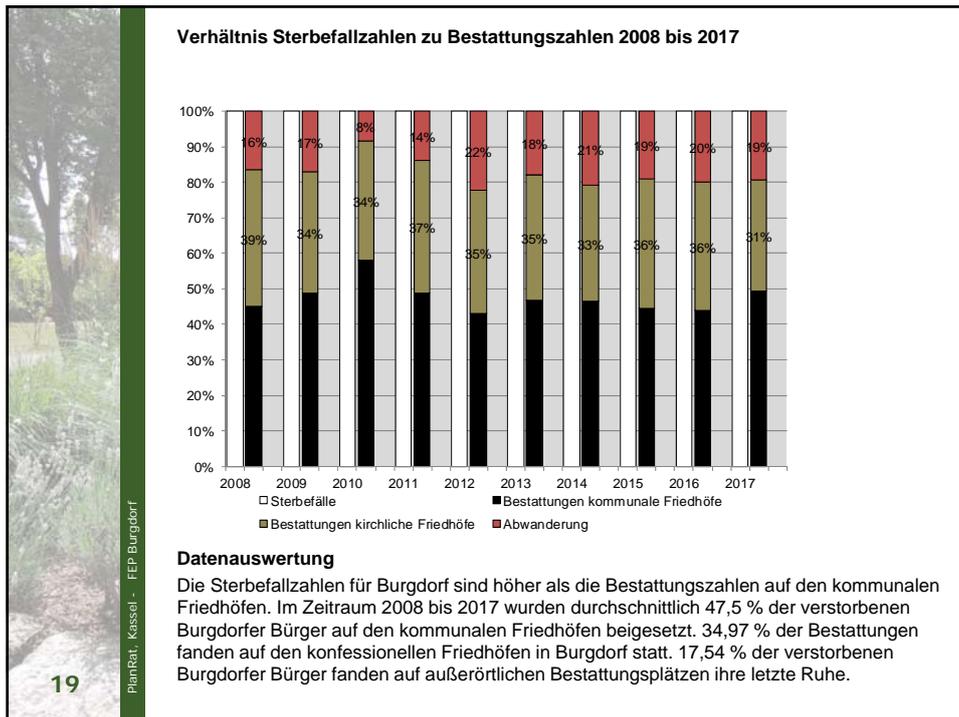
17

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf



18

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf



PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

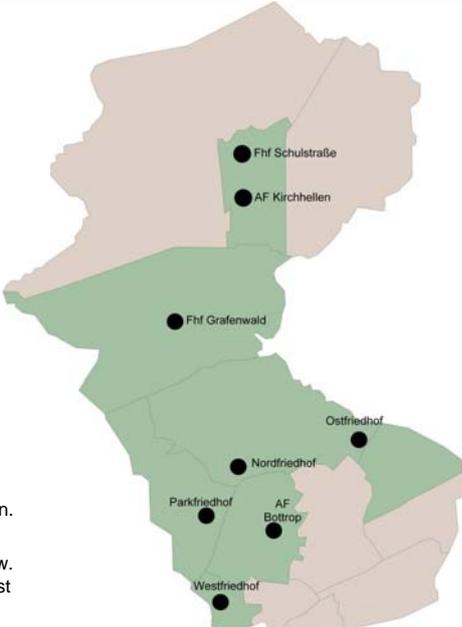
Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Projektbeispiel Bottrop

Die Stadt Bottrop (ca. 115.970 EW) betreibt acht aktive Friedhöfe, für die innerhalb von sechs Monaten eine Friedhofsentwicklungsplanung durchgeführt wurde.

Wichtig
Bei Friedhofsentwicklungsplanungen mit mehreren Friedhofsstandorten muss jeder Standort gesondert untersucht werden, um zu verwertbaren Ergebnissen zu kommen.

Die Anwendung von Faustformeln bzw. Durchschnittswerten anderer Städte ist nicht sinnvoll.



Übersichtskarte – Lage der Friedhöfe im Stadtgebiet Bottrop

21

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

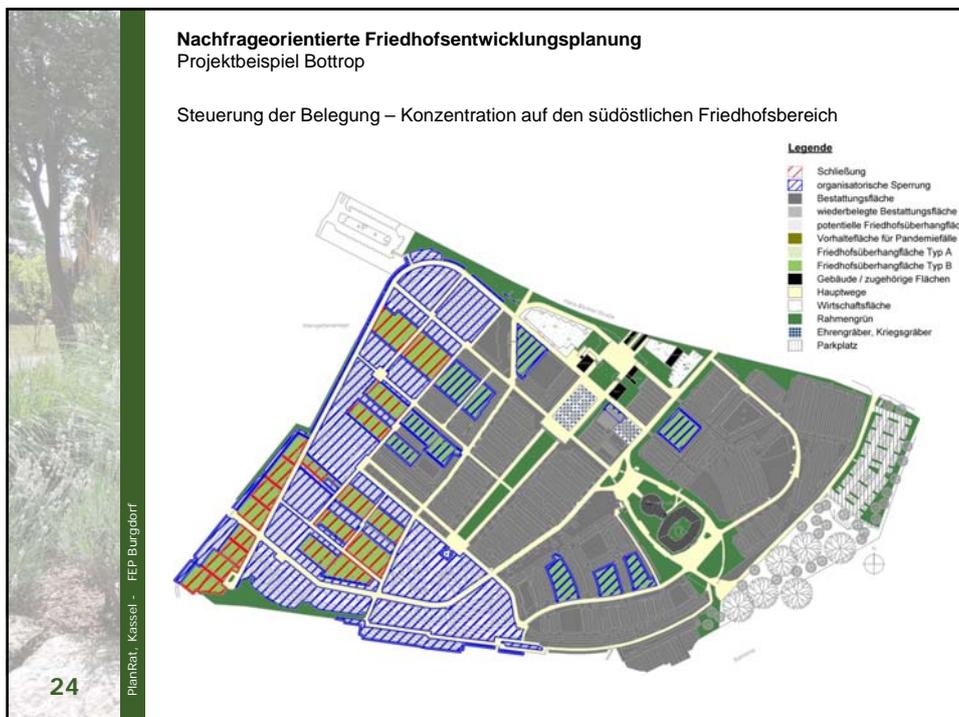
Projektbeispiel Bottrop

Friedhofsgröße:	184.362 m ²	Friedhofsgröße:	184.362 m ²
Ø Bestattungen 2003-2011:	406	Prognose Bestattungen für das Jahr 2029:	418
(29,44 % aller Bestattungen in Bottrop)		(29,44 % aller Bestattungen in Bottrop)	



Bestandsaufnahme der Friedhofsflächen auf Grundlage vorliegender GIS-Daten. Detaillierung nach Absprache.

22



Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Steuerung der Belegungsplanung

Begriffserläuterungen

1. Organisatorische Sperrung von Grabfeldern
(Keine Vergabe neuer Grabstätten bzw. Nutzungsrechte)
Hinweis: Nachbelegungen können weiterhin erfolgen
Ziel: Konzentration der Bestattungsflächen einerseits und Ausbildung zusammenhängender Freiflächen andererseits, um eine Großflächenpflege zu ermöglichen und hierdurch Pflegekosten zu reduzieren

2. Schließung von Grabfeldern
(Keine weiteren Bestattungen bzw. Verlängerung von Nutzungsrechten mehr möglich)
Hinweis: Fläche bleibt weiterhin als Friedhof gewidmet
Ziel: Wie oben bereits beschrieben

3. Entwidmung von Friedhofsflächen
(Aufgabe der Friedhofsfläche zugunsten anderer Nutzungen)
Hinweis: Nach Beginn einer Sperrung dauert es ca. 3 bis 4 Jahrzehnte, bis in Wahlgrabfeldern die letzten Nutzungsrechte tatsächlich abgelaufen sind
Ziel: Reduzierung und Inwertsetzung von Friedhofsflächen

25

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Projektbeispiel Bottrop

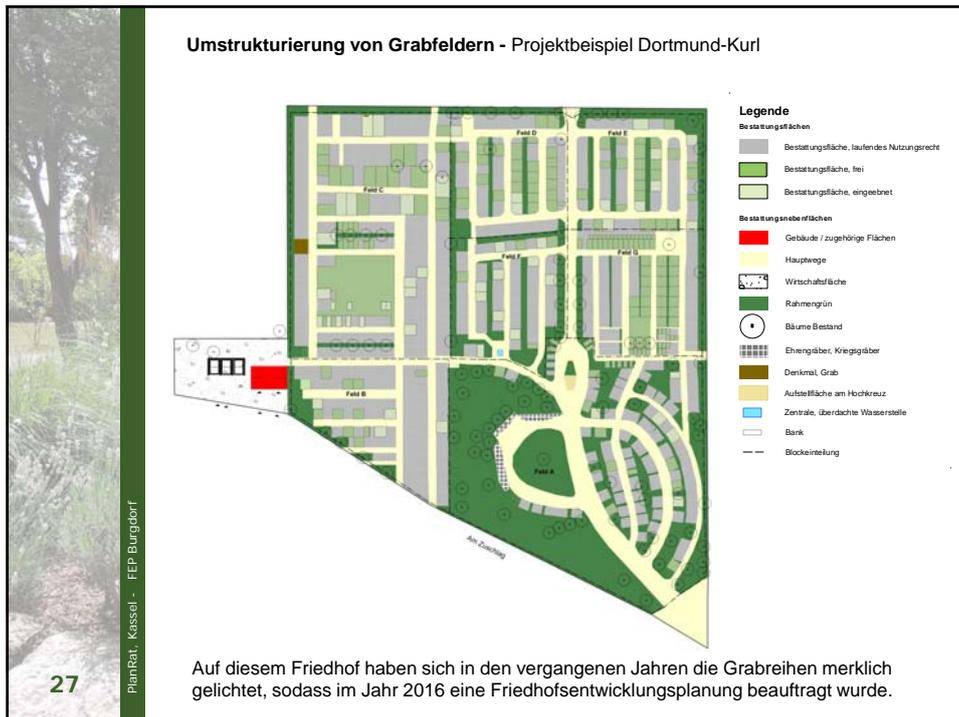
Steuerung der Belegung – Langfristiges Entwicklungsziel weit nach 2029

Legende Entwicklungsziel

- Struktur langfristige Entwicklung
- aktive Friedhofsfläche
- inaktive Friedhofsflächen
- Ehrengräber, Kriegsgräber

26

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf



27

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf



28

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Umstrukturierung von Grabfeldern - Projektbeispiel Dortmund-Kurl
 Zielbelegung und Rahmengestaltung – erste Schritte und langfristige Entwicklung

29 PlanRat., Kassel - FEP Burgdorf

Bereits ein Jahr später wurden neue Baumgräber in ein Wahlgrabfeld integriert, bereits wenige Tage nach der Bauabnahme fanden die ersten Beisetzungen statt.

Umstrukturierung von Grabfeldern - Projektbeispiel Dortmund-Kurl
 Zielbelegung und Rahmengestaltung – erste Schritte und langfristige Entwicklung

Legende

- Bestattungsflächen**
 - Bestattungsfläche, allgemein
 - Ehengräber, Kriegsgräber
- Bestattungsebenenflächen**
 - Gebäude / zugehörige Flächen
 - Hauptwege
 - Parkweggeplant
 - Auflastfläche am Hochkreuz
 - Platzfläche, Planung
 - Wirtschaftsfläche
 - Rahmengrün, Bestand
 - Rahmengrün, Neuorganisation
 - Bäume, Bestand
 - Bäume, Planung
 - Strauchpflanzung, Bestand / Planung
 - Denkmal, Grab
 - Bank
 - Blockeinteilung

Platzgestaltung
 Baumgräber
 Baumpflanzung
 Platzgestaltung
 Baumpflanzung
 Pflegefreie
 Rasengräber
 Baumpflanzung
 Erdwahlgräber,
 einsteilig
 Baumpflanzung

Ergänzung
 Baumbestand

Gestaltungsansätze zur Entwicklung und Optimierung des Erscheinungsbildes im Bereich der Kriegsgräberanlage:

- Anlegen eines Waldweges
- Aufstellen von Sitzbänken zum Verweilen
- Bestehende Rhododendronpflanzungen ergänzen und optimieren
- Hinterpflanzung der Kriegsgräberstätte

Langfristig sollen die Lücken in den Grabreihen geschlossen werden und größere Flächen frei gezogen werden, um Instandhaltungs- und Pflegekosten zu reduzieren.

30 PlanRat., Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Informationen zum Planungskonzept

Allgemeine Einführung
Veränderungsprozesse, Friedhofsüberhangflächen, Aufgabenstellung

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Flächenbedarfsermittlung, Belegungsstrategie, Umstrukturierung

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote
Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebotspalette

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Vorhaltung von Friedhöfen und Bedarfsplanung Friedhofskapellen

Unterhaltungskosten der Friedhöfe
Wirtschaftliche Prüfung, Pflege- und Rückbaukonzept

Realisierung und Kommunikation
Maßnahmenkatalog sowie strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz

31

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote

Wesentliche Planungs- und Beratungsleistungen



Die Analyse der Bestattungsnachfrage deckt auf, welche Grabarten gut angenommen werden, welche kaum noch nachgefragt werden und welche in der Angebotspalette fehlen. Die nachfrageorientierte Ausrichtung der Angebotspalette zielt auf Kundenbindung ab.

- Die Analyse der Bestattungsnachfrage (Akzeptanz) erfolgt für jeden Friedhof gesondert
- Für jedes Bestattungsangebot erfolgt eine spezifische Stärken-Schwächen-Analyse inklusive spezifischer Optimierungsvorschläge
- Es werden mind. zwei neue Bestattungsformen entworfen und exemplarisch verortet

32

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
Analyse der Bestattungsnachfrage - Rasengrabstätten mit Namenstafeln



33 PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Diese Grabfelder bieten ein tristes Bild und sind pflegeintensiv. Sie müssen vor dem Mähen mit hohem Mehraufwand von Grabschmuck befreit werden.

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
Analyse der Bestattungsnachfrage - Rasengrabstätten mit Namenstafeln



34 PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Ein nachträglicher Umbau von Rasengrabfeldern zu Kiesgrabfeldern ist keine gute Lösung. Es entsteht ein ästhetisch minderwertiges Bild, die Probleme mit der Grabfeldpflege bleiben.

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
 Analyse der Bestattungsnachfrage - Rasengrabstätten mit Namenstafeln



Stadtfriedhof liegende Grabtafeln Stadtfriedhof stehende Grabtafeln

Friedhof Ramlingen-Ehlershausen Friedhof Sorgensen-Dachmissen

Auch auf den Burgdorfer Friedhöfen bestehen Bestattungsangebote problematische Bestattungsarten...

35 PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
 Urnengemeinschaftsanlagen



Stadtfriedhof Zeitinsel Stadtfriedhof RuheHain

Stadtfriedhof BaumOase Friedhof Ramlingen-Ehlershausen BaumOase

...aber auch sehr gut gestaltete Alternativen, die gut angenommen werden.

36 PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
Pflegerleichtere Rasengräber



Friedhof Dudenhofen-Rodgau, Realisierung PlanRat, 2012

37

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Auf einem reduzierten Pflanzbeet am Grabstein können die Hinterbliebenen weiterhin Grabpflege betreiben und Grabschmuck ablegen und so ihrer Trauer Ausdruck verleihen.

Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote
Hochwertig gestaltete Gemeinschaftsanlagen – auch für Sargbestattungen



Friedhof Gütersloh-Isselhorst, PlanRat, Realisierung 2013

38

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Kleine gemeinschaftliche Grabanlagen lassen sich sehr gut in bestehende Lücken im Bestand integrieren.

Hierdurch kann auch eine Reduzierung problematischer kleinteiliger Friedhofsüberhangflächen (Typ C) erreicht werden.

Kleine gemeinschaftliche Grabanlagen bieten sich auch für Sarggräber an.

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Informationen zum Planungskonzept

Allgemeine Einführung
Veränderungsprozesse, Friedhofsüberhangflächen, Aufgabenstellung

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Flächenbedarfsermittlung, Belegungsstrategie, Umstrukturierung

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote
Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebotspalette

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Vorhaltung von Friedhöfen und Bedarfsplanung Friedhofskapellen

Unterhaltungskosten der Friedhöfe
Wirtschaftliche Prüfung, Pflege- und Rückbaukonzept

Realisierung und Kommunikation
Maßnahmenkatalog sowie strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe

Aufgaben verändern sich im Laufe der Zeit

1. Das Friedhofswesen war ursprünglich eine Aufgabe des Gemeinwesens (konfessionell wie auch weltlich)
2. Im Lauf der Zeit wurde immer mehr der zugehörigen Aufgaben an privatwirtschaftliche Unternehmen übertragen
3. Inzwischen überwiegt eine rechtliche bzw. politische Auffassung, die ‚wirtschaftliche‘ Betätigung der Kommunen im Friedhofswesen einzuschränken

Die kommunale Pflichtaufgabe zur Erbringung der Daseinsvorsorge beschränkt sich heute auf die Vorhaltung und die Unterhaltung von Friedhofsflächen und die Grabbereitung, wobei sich Friedhofsträger auch Dritter bedienen können.



Pastor Friedrich von Bodelschwing
um 1900



rent-a-pastor.com
wedding - funeral - and more

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

39

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe

Aufgaben verändern sich im Laufe der Zeit

1. Das Friedhofswesen war ursprünglich eine Aufgabe des Gemeinwesens (konfessionell wie auch weltlich)
2. Im Lauf der Zeit wurde immer mehr der zugehörigen Aufgaben an privatwirtschaftliche Unternehmen übertragen
3. Inzwischen überwiegt eine rechtliche bzw. politische Auffassung, die ‚wirtschaftliche‘ Betätigung der Kommunen im Friedhofswesen einzuschränken

Die kommunale Pflichtaufgabe zur Erbringung der Daseinsvorsorge beschränkt sich heute auf die Vorhaltung und die Unterhaltung von Friedhofsflächen und die Grabbereitung, wobei sich Friedhofsträger auch Dritter bedienen können.



Pastor Friedrich von Bodelschwing
um 1900



rent-a-pastor.com
wedding - funeral - and more

PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

40

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Verringerung nicht kostendeckender Friedhofsleistungen

Die Friedhöfe können sich nur von Leistungen und Angeboten trennen, die nicht zu ihren hoheitlichen Pflichtaufgaben zählen. Nach einer Definition der hoheitlichen Pflichtaufgaben wird überprüft, in welchem Umfang Friedhofsleistungen erbracht werden müssen, z. B.:

- Notwendigkeit von Sargbestattungen auf jedem Friedhof?
- Notwendigkeit von Aufbahrungsräumen auf jedem Friedhof?
- Vorhaltung funktionsfähiger Sezierräume?
- Vorhaltung von Reihengrabfeldern?
- Vorhaltung religiös gebundener Bestattungsangebote?

Nichthoheitliche Leistungen der Friedhöfe können nach den Kategorien ‚kostendeckend‘ und ‚nicht-kostendeckend‘ bewertet und zur Diskussion gestellt werden.

Weitere zu thematisierende Aspekte bei der Finanzierung der Friedhöfe

- Änderung des Umsatzsteuerparagrafen § 2b UStG (Umsatzsteuergesetz)
- Öffentliche nicht gebührenfähige Funktionen bzw. Leistungen

41
PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Bedarfsplanung Friedhofskapellen - Aktuelle Situation



Cartoon von Til Mette, Plakat vor der Caricatura in Kassel (2011)
Foto: Caricatura Kassel

42
PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe

Bedarfsplanung Friedhofskapellen - Aktuelle Situation und Ausblick

Situation: Der Bestatter hat den Erstkontakt zu den Angehörigen und ist der ‚Point of Sale‘.

Ausblick: In privaten Bestattungshäusern werden die Leichen versorgt und auch die Aufbahrung, die Verabschiedung wie auch der Trauerkaffee angeboten. Große Bestattungsunternehmen expandieren, kleine örtliche Bestattungsunternehmen schließen.

Folge: Es besteht die Gefahr, dass die Friedhöfe in Zukunft häufiger ‚außen vor‘ sein werden und sich die Defizite vergrößern.



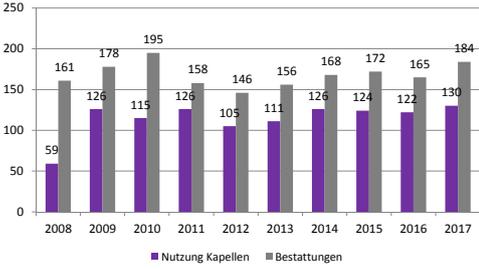

Bestattungshaus Kaven-Weyer, Hamm

43

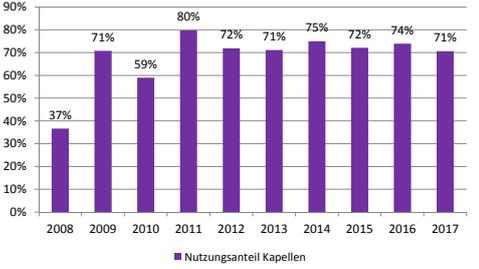
PlanRat. Kassel - FEP Burgdorf

Kommunale Friedhöfe Burgdorf

Strukturdaten Friedhofsanlagen und Friedhofskapellen



Jahr	Nutzung Kapellen	Bestattungen
2008	59	161
2009	126	178
2010	115	195
2011	126	158
2012	105	146
2013	111	156
2014	126	168
2015	124	172
2016	122	165
2017	130	184

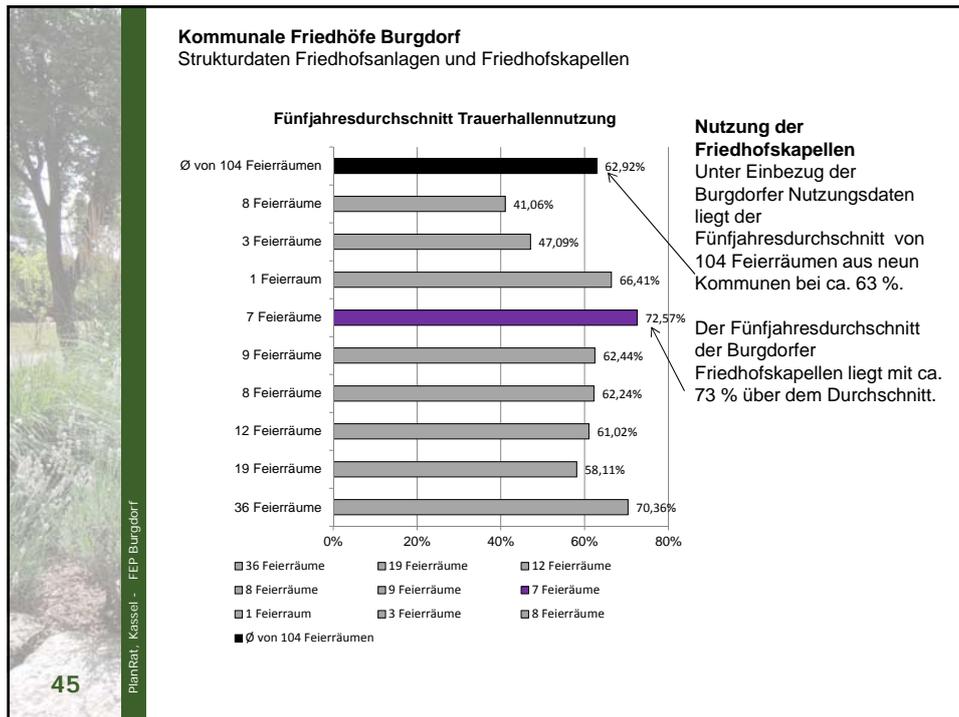


Jahr	Nutzungsanteil Kapellen
2008	37%
2009	71%
2010	59%
2011	80%
2012	72%
2013	71%
2014	75%
2015	72%
2016	74%
2017	71%

Nutzung der Friedhofskapellen
Die Nutzung der Trauerhallen erfolgt auch in Burgdorf nicht wie selbstverständlich bei jeder Bestattung.

Innerhalb der vergangenen fünf Jahre wurden die Friedhofskapellen in 72,6 % aller durchgeführten Bestattungen genutzt. Im vergangenen Jahr 2017 lag der Schnitt bei ca. 70,6 %.

44



45

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Bedarfsplanung Friedhofskapellen - **Kostenreduzierung** durch Rückbau von Gebäuden

Kriterien für eine Umnutzung oder Schließung von Trauerhallen und Aufbahrungsräumen

- Schließung gering genutzter und zudem stark sanierungsbedürftiger Gebäudeinfrastruktur, sofern kein Denkmalschutz besteht
- Prüfung der Umnutzung gering genutzter, aber gestalterisch wertvoller Gebäude z. B. zu Urnenhäusern
- Prüfung der Ausstattung und des Betriebs von Toiletten auf den Friedhöfen

⇒ **Investitions- und Betriebsausgaben reduzieren**

⇒ **Einnahmen durch Um- oder Fremdnutzung generieren**

Beispiel: Gebäudezustand I

Beispiel: Gebäudezustand III

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

46



PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Informationen zum Planungskonzept

Allgemeine Einführung
Veränderungsprozesse, Friedhofsüberhangflächen, Aufgabenstellung

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Flächenbedarfsermittlung, Belegungsstrategie, Umstrukturierung

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote
Überprüfung und Weiterentwicklung der Angebotspalette

Wirtschaftliche Betrachtung der städtischen Friedhöfe
Vorhaltung von Friedhöfen und Bedarfsplanung Friedhofskapellen

Unterhaltungskosten der Friedhöfe
Wirtschaftliche Prüfung, Pflege- und Rückbaukonzept

Realisierung und Kommunikation
Maßnahmenkatalog sowie strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz

47



PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Unterhaltungsarbeiten und -kosten der Friedhöfe - Pflegekonzept

Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege (Projektbeispiel Bottrop)

Veranschaulichung des Kernflächen- und Peripherieflächensystems am Beispiel des Parkfriedhofs



Legende Entwicklungsziel

Bestattungsnebenflächen

- Gebäude / zugehörige Flächen

Struktur langfristige Entwicklung

- Kernfläche
- Rückzugsfläche
- Ehrengräber, Kriegsgräber

Die für jeden Friedhofsstandort erarbeiteten Entwicklungspläne zum langfristigen Flächenbedarf sind als wesentliche Grundlage für die zukünftige Planung der Rahmenpflegeleistungen wie auch notwendiger Sanierungsmaßnahmen hilfreich.

48

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Unterhaltungsarbeiten und -kosten der Friedhöfe - Pflegekonzept

Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege (Projektbeispiel Bottrop)

Pflegestandards auf Basis des Kernflächen- und Peripherieflächensystems

- Intensiv (z. B. repräsentative Bereiche der Trauerhallen)
- Standard (z. B. innerhalb der aktiven Grabfelder)
- Extensiv (weniger Pflegegänge, mehr Großflächenpflege)

Legende Pflegestandards

Bestattungsebenenflächen

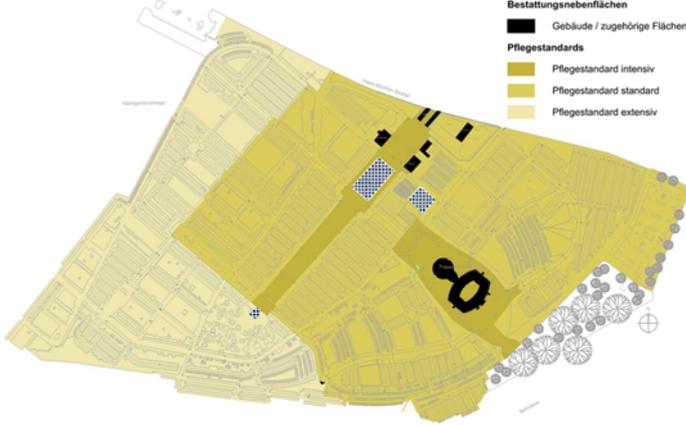
■ Gebäude / zugehörige Flächen

Pflegestandards

■ Pflegestandard intensiv

■ Pflegestandard standard

■ Pflegestandard extensiv



Friedhöfe sind oft kleinteilig gestaltet, wodurch der Einsatz größerer Pflegemaschinen nur bedingt möglich ist. Um langfristig Kosten zu sparen, soll der Anteil kleinteilig gestalteter Flächen in den nächsten Jahren deutlich reduziert werden.

49

PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Unterhaltungsarbeiten und -kosten der Friedhöfe - Wirtschaftliche Prüfung

Rückbau- und Investitionsplanung

Legende Pflegestandards

Bestattungsebenenflächen

■ Gebäude / zugehörige Flächen

Pflegestandards

■ Pflegestandard intensiv

■ Pflegestandard standard

■ Pflegestandard extensiv



Auf Grundlage des Pflege- und Rückbaukonzepts ist die Erstellung einer Rückbau- und Investitionsplanung möglich und zur Aktivierung der Einsparpotenziale auch notwendig. Hierbei wird überprüft, welche Wege sowie Grünstrukturen innerhalb der ausgewiesenen Peripherieflächen zurückgebaut werden können und mit welchen Rückbaukosten zu rechnen ist.

Exemplarische Vorgehensweise

1. Erstellung eines Leistungsverzeichnis (LV) Leistungspositionen (Lang- und Kurztext) zum Rückbau von Wegeflächen und Grünstrukturen inkl. Schätzpreisen (EP)
2. Durchführung einer Rückbauplanung für einen oder alle Friedhofsstandorte
3. Übergabe eines für alle Friedhofsstandorte anwendbares Rückbau-LV zur weiteren Nutzung im GAEB-Format oder auch als Excel-Datei

Das Rückbaukonzept dient vorrangig der Haushaltsplanung und der fachlichen Vorbereitung einer später zu erarbeitenden Ausführungsplanung.

50

51 PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Unterhaltungsarbeiten und -kosten der Friedhöfe - Wirtschaftliche Prüfung
Rückbau- und Investitionsplanung - Reduzierung der Ausgaben durch Rückbau



Realisierung auf dem Hauptfriedhof Kassel, PlanRat 2011

Gering frequentierte Wege nicht sanieren, um den Pflege- und Instandhaltungsaufwand zu reduzieren. Belastbare Rasenwege lassen sich deutlich günstiger pflegen.

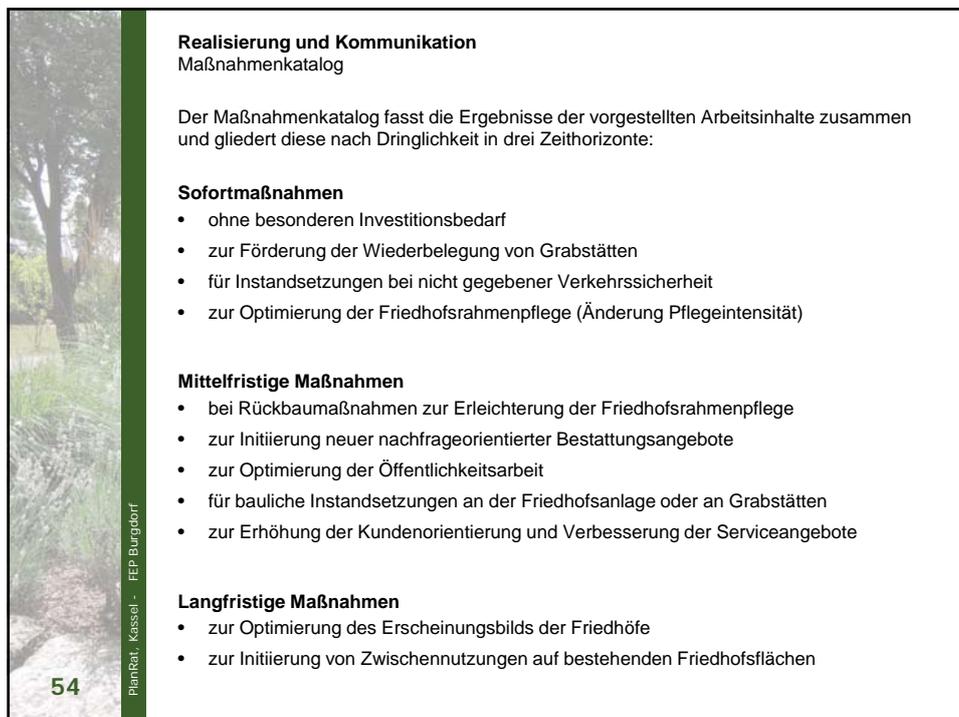
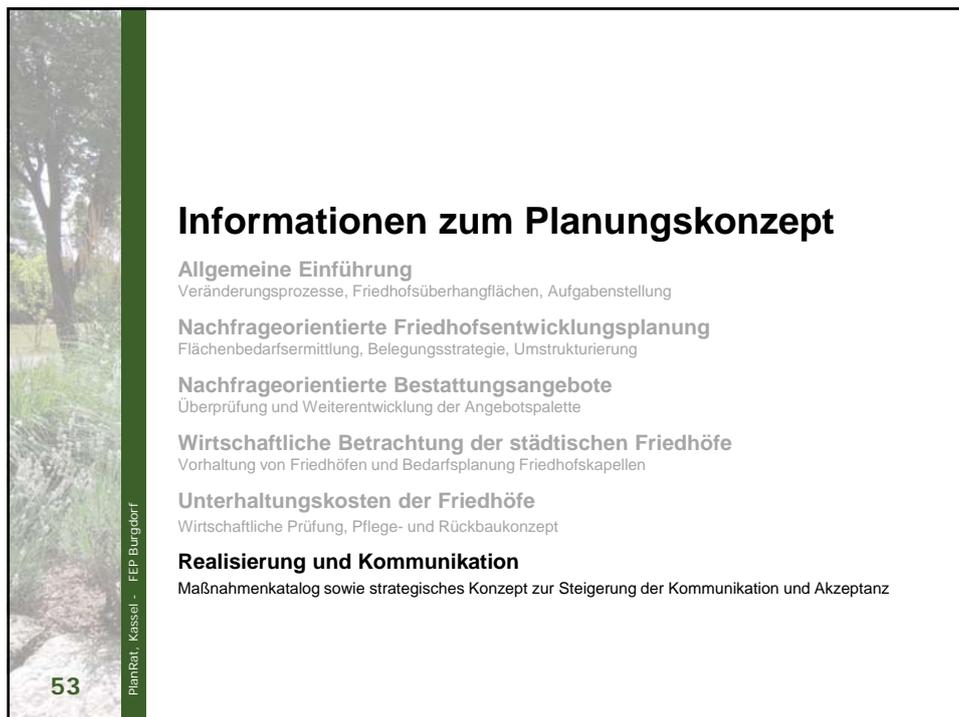
52 PlanRat, Kassel - FEP Burgdorf

Unterhaltungsarbeiten und -kosten der Friedhöfe - Wirtschaftliche Prüfung
Rückbau- und Investitionsplanung - Reduzierung der Ausgaben durch Rückbau



Realisierung auf dem Waldfriedhof Rodgau-Jügesheim, PlanRat 2012

Gepflasterte Wege ohne nennenswerte Nutzung können zurückgebaut werden.





PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

Realisierung und Kommunikation
Strategisches Konzept zur Steigerung der Kommunikation und Akzeptanz (Bedarfsleistung)

Das strategische Konzept beinhaltet die Beteiligung der Akteure und soll den Weg für die Realisierung der notwendigen Maßnahmen ebnen.

- **Bedienstete der Friedhofsverwaltung**
Durch die Beteiligung der Bediensteten wird deren aktive Mitarbeit gefördert
- **Politische Ebene**
Die politische Ebene kann mit einem Auftakttermin frühzeitig informiert werden, später muss die Politik bei der Abstimmung zukünftiger Aufgaben für die Friedhöfe mitwirken
- **Friedhofsgewerke und kirchliche Vertreter**
Die Durchführung von Workshops mit Bestattungsunternehmen, Friedhofsgärtnereien und Steinmetzbetrieben sowie den beteiligten Vertretern der Kirchen und Religionsgemeinschaften ist sinnvoll, um Anregungen aufnehmen zu können und die Akzeptanz der Arbeitsergebnisse zu erhöhen
- **Kunden**
Bei der nachfrageorientierten Ausrichtung der Dienstleistungen werden verfügbare Umfragen sowie umfangreiche eigene Erfahrungen verarbeitet
- **Bürgerbeteiligung**
Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger kann über die Bezirks- bzw. Ortsvertretungen oder aber direkt über Bürgerversammlungen erfolgen

55



PlanRat - Kassel - FEP Burgdorf

PlanRat
Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau, Kassel













Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

56